

Paula Polak

Pflegeleichte Naturgärten gestalten

Gut für die Artenvielfalt -
erholsam für den Menschen



Wertvolle Lebensräume für
zahlreiche Tierarten schaffen



Die besten heimischen
Pflanzen zur Gestaltung



Planung von Naturgärten
Schritt für Schritt erklärt



Beispielhafte Gartenpläne
zur Inspiration

BLV

Inhalt

Vorwort	7
Der Naturgarten	8
Was ist ein Naturgarten	10
Der torf- und giftfreie Garten	12
Heimische Pflanzen verwenden	14
Blüten vom Frühling bis zum Herbst	16
Die Vielfalt feiern	18
Nachhaltigkeit im Garten	24
Extensive Pflege	28



Elemente im Naturgarten	30
Bäume	32
Sträucher	38
Stauden	50
Rasen und Wiese	70
Kletter- und Hängepflanzen	80
Gemüse	86
Wege und Plätze	90
Mauern	96
Zäune, Begrenzungen und Sichtschutz	102
Wasserelemente	106
Spezielle Lebensräume für Tiere	114



Die Planung	120
Plan und Wirklichkeit	122
Bestands- und Bedarfsermittlung	126
Die Entscheidungsfindung	134
Der Vorentwurf	136
Der Entwurf	139
Detailplanung	141
Die Kosten	144
Die Ausführung Marke Eigenbau	146
Die Pflegeplanung	148



Gestaltungsbeispiele	150
Vielfalt auf kleinem Raum	152
Paulas Garten	158
Haus auf dem Land	166
Der Garten im Garten	172
Gartensplitter	178
Anhang	186
Literatur	186
Bezugsquellen	186
Bildnachweis	186
Stichwortverzeichnis	187
Über die Autorin	192
Impressum	192



Ein Apfelbaum sollte in keinem Garten fehlen. Erst erfreut er die Insekten mit Nektar und Pollen und später Tiere und uns Menschen mit seinen Früchten.

Bäume



Bäume sind Gehölze, das heißt, sie haben ein verstärktes Dickenwachstum – sie „verholzen“. Im Gegensatz zu Stauden treiben sie nicht jedes Jahr neu aus dem Wurzelstock aus, sondern nur aus den Knospen der Äste. Bäume haben einen Hauptstamm, der sich erst später verzweigt. Ökologisch besonders wertvoll sind heimische Arten und alle Obstbäume.

Obstbäume

Uns Menschen freut es, den ganzen Sommer und Herbst frisches Obst auf dem Teller zu haben, aber auch Insekten brauchen Nektar und Pollen ohne Versorgungslücke. Wenn möglich, sollte man also mehrere Arten und Sorten pflanzen.

Obstbäume gibt es in mehreren Größen und Wuchsformen:

- Der Hochstamm: Beim Hochstamm beginnt sich die Krone erst ab einer Stammhöhe von 1,80 m zu verzweigen. Der Abstand zwischen zwei Hochstämmen sollte mind. 8 m betragen.
- Der Halbstamm: Hier setzt die Krone bei einer Stammhöhe von 1,2 m an, der einzuhaltende Mindestabstand zum nächsten Baum beläuft sich auf 5 m.
- Der Spindelbusch oder Säulenbaum: Bei diesen Formen ist die Obstsorte auf eine schwachwüchsige Unterlage veredelt. Die Pflanzen eignen sich für kleine Gärten und Balkone und brauchen in der Reihe einen Ab-